

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 269.

Dinstag den 23. November

1858.

3. 638. a (2)

Nr. 6598.

Kundmachung.

Das hohe Finanz-Ministerium hat sich veranlaßt gefunden, den bis Ende Oktober 1858 anberaumt gewesenen Termin zur Einberufung der im Absage I der hohen Bestimmungen vom 30. April 1858 (Reichsgesetz-Blatt XVII., Stück Nr. 67) aufgeführten Kupfermünzen der Wiener Währung, dann der 3 und 1/4 Kreuzerstücke der CM. bis einschließig 31. Dezember 1858 in der Art zu erweitern, daß diese Münzstücke zwar nicht zu Zahlungen bei den landesfürstlichen Perzeptionsämtern und Kassen verwendet werden dürfen, jedoch bei allen Landeshaupt- (Filial-) und Sammlungskassen und nach Maßgabe des Bedürfnisses des Verkehrs auch bei sämtlichen Steuerämtern bis 31. Dezember 1858 zu ihrem früheren Werthe in Konventionsmünze auf Verlangen, gegen Hinausgabe des entfallenden Betrages, in Ein- und Zwei-Kreuzerstücken der CM., nach ihrem frühern Werthe umgewechselt werden, wenn die zum Umtausch bestimmte Summe nicht weniger als Einen Gulden CM. beträgt.

Dies wird zufolge herabgelangten h. Finanz-Minist.-Erlasses vom 16. November d. J., 3. 5786 J. F. M., hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Steuerdirektion Laibach am 19. November 1858.

3. 635. a (1)

Nr. 20096/3824

Konkurs - Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Konzipistenstelle im Bereiche der steirisch-illyr.-küstentländischen Finanz-Landes-Direktion für dermal mit der Dienstbesetzung bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria in der IX. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 630 fl. österr. Währung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der mit Erfolg abgelegten gefällsberichterlichen Prüfung, der Sprachkenntnisse, insbesondere jener der italienischen Sprache, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Dezember 1858 bei dem Präsidium der steirisch-illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 13. November 1858.

3. 636. a (1)

Nr. 19878/3758

Zu besetzen ist die Verwalterstelle bei dem Dekonome der Finanz-Landes-Direktion in Graz, mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. österr. Währung, und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der erworbenen Kenntnisse im Manipulations-, Kassa- und Rechnungswesen, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 8. Dezember l. J. bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 9. November 1858.

3. 634. a (2)

Nr. 2067.

Konkurs - Ausschreibung.

Zu Folge hohen Justiz-Ministerial-Erlasses vom 12. November 1858, 3. 22775, wird zur Besetzung einer im Sprengel des k. k. Grazer Oberlandesgerichtes erledigten Staatsanwalt-

Substituten = Stelle, mit dem Range eines Rathsekretärs, dem Jahresgehalte von 840 fl. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache, im vorgeschriebenen Dienstwege binnen 14 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Ausschreibung in das Amtsblatt der Grazer Zeitung gerechnet, bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen, und zugleich den allfälligen Grad der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des Grazer k. k. Oberlandesgerichtes, anzugeben.

Von der k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz am 16. November 1858.

3. 2054. (3)

Nr. 5930.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der noch auf Namen des Solidar-Schuldners Josef v. Sauer vergewährten, im magistratischen Grundbuche sub Rekt. Nr. 19 vorkommenden, in der Gradijska-Vorstadt sub Konst. Nr. 18 hier liegenden, gerichtlich auf 8620 fl. CM. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen aus dem dießgerichtl. Urtheile vom 8. Mai d. J., 3. 1667, dem Herrn Karl Holzer schuldigen 1000 fl. CM., der 5% jährlichen Zinsen, der Gerichts- und Exekutionskosten gewilliget, und seien zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Dezember 1858, 17. Jänner und 14. Februar 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß dieses Haus nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem dießgerichtlichen Archive eingesehen werden.

Laibach am 2. November 1858.

3. 632. a (2)

Nr. 7047.

Konkurs.

Im Bereiche der gefertigten k. k. Post-Direktion, u. z. beim k. k. Postamte in Triest, sind zwei Akzessistenstellen letzter Klasse mit dem Gehalte jährl. 315 fl. ö. W. und dem Quartiergehalte jährl. 105 fl. ö. W. und der Verpflichtung zum Kautionserlage von 400 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber, insoferne dieselben im Staatsdienste stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die andern aber unmittelbar bei dieser k. k. Post-Direktion bis 12. Dezember 1858 einzubringen und darin die erworbene Vorbildung, ihre Sprachkenntnisse, das Alter, die körperliche Gesundheit, das sittliche Verhalten und ihre bisherige Verwendung legal nachzuweisen.

K. k. Post-Direktion Triest am 15. November 1858.

3. 640. a (1)

Nr. 2092.

Kundmachung

Wegen Vornahme der Wahl technisch gebildeter Stimmführer für den k. k. Bergsenat zu Laibach.

Die bisherigen, technisch gebildeten Stimmführer des k. k. berggerichtlichen Senates zu Laibach, Herr Alfons Freiherr von Zois und Herr Felix Sunko, so wie dereu Ersatzmann Herr Thomas Raß, k. k. Berghauptmann, haben ihren Aufenthalt außerhalb des hierämtlichen unmittelbaren Bezirkes und des Sprengels des genannten k. k. Bergsenates genommen, und der Erstgenannte hat überdieß auf diese Stelle resignirt.

Da hiedurch mit Rücksicht auf den §. 22 der Grundzüge der Gerichtsverfassung vom 14. Juni 1849 und den §. 150 des organischen Gesetzes für Gerichte vom 3. Mai 1853, so wie auf die Anforderungen des immer reger werdenden Bergbaues die Neuwahl zweier technisch gebildeter Stimmführer und zweier Ersatzmänner nöthig erscheint, so werden über Ersuchen des hierortigen k. k. Landesgerichtes, als Berggerichtes, vdo. 6. l. M., Nr. 5825, sämtliche Besitzer verliehener oder konzeßionirter Berg- und montanistischer Hüttenwerke im berggerichtlichen Sprengel des hierortigen k. k. Landesgerichtes, das ist, im Herzogthume Krain und im illyrischen Küstenlande hiemit eingeladen, sich zu dieser, nach der Wahlvorschrift des bestandenen k. k. Ministeriums für Landeskultur und Bergwesen vdo. 5. Juni 1850, 3. 865, vorzunehmenden Neuwahl am 8. Dezember l. J. um 9 Uhr Vormittags im Amtshofe der gefertigten Berghauptmannschaft einzufinden.

Für die nicht eigenberechtigten Werksbesitzer haben ihre gesetzlichen Vertreter zu erscheinen, den eigenberechtigten Besitzern aber steht es frei, an der Wahl persönlich Theil zu nehmen, oder sich dabei durch gehörig Bevollmächtigt vertreten zu lassen, was bei einem gesellschaftlichen Besitzstande jedenfalls geschehen muß.

Von jenen ärarischen oder Privat-Berg- und Hüttenwerken, welche eine eigene leitende und rechnungsführende Verwaltung haben, ist der, durch ordentliches Anstellungs-Dekret legitimirte Vorstand derselben berechtigt an der Wahlversammlung Theil zu nehmen, wenn der Werksbesitzer oder höhere Direktions-Vorsteher nicht anwesend sein sollte.

Es ist jedoch den Letzgenannten nicht verwehrt sich auch durch was immer für einen anderen tauglich befundenen Bevollmächtigten bei der Wahl vertreten zu lassen.

Die doppelte Vertretung eines Werksbesitzers ist dagegen unzulässig.

Das Wegbleiben von der öffentlich ausgeschriebenen Wahlversammlung berechtigt den Ausbleibenden zu keiner, wie immer gearteten Reklamation oder Anfechtung des Wahleraktes.

Von der k. k. Berghauptmannschaft. Laibach am 15. November 1858.

3. 621. a (3)

Nr. 2902.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Möttling wird den nachbenannten, von der Assentirung im heurigen Jahre ausgebliebenen Militärwidmungspflichtigen erinnert, sich innerhalb der Frist von 4 Monaten zuverlässig in der Amtskanzlei dieses k. k. Bezirksamtes einzufinden und die illegale Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungsschlüchlinge angesehen und behandelt werden würden.

Post Nr.	Zauf- und Familien-Namen	Wohnort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr
1	Martin Kraschouz	Möttling	35	1831
2	Mathias Troje	Sodieberch	12	1832
3	Mathias Paschizh	Breklovizh	5	1832
4	Josef Sodja	Sodieberch	2	1832
5	Martin Jurajlich	Malein	19	1832
6	Mathias Troje	Berch	1	1832
7	Peter Rom	Potocke	4	1833
8	Johann Krambizh	Dmota	9	1854
9	Stefan Staricha	Prapretschke	4	1836
10	Martin Golob	Dmota	10	1837

K. k. Bezirksamt Möttling am 31. Oktober 1858.

3. 1971. (1)

Nr. 2991.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grebthnag von Luegg, gegen Blas Stegu von Gorizhe, wegen aus dem Vergleiche ddo. 25. Oktober 1853, B. 5695, schuldigen 49 fl. 16 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufasel sub Urb. Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1826 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 22. Jänner 1859 Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 18. August 1858.

3. 2010. (1)

Nr. 2177.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Berdais von Birkle, gegen Michel Barbizh von Dobrava bei hl. Kreuz wegen aus dem Vergleiche ddo. 3. Februar 1852, schuldigen 23 fl. 20 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb. Nr. 1508 vorkommenden Wein- gartealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 8. Oktober, auf den 5. November und auf den 6. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hier- amts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feil- zubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 25. August 1858.

3. 2023. (1)

Nr. 1525.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gostitsch im Namen seiner Ehegattin Theresia Gostitsch geb. Stare von Bir, gegen Johann Fließ und Maria Stare, Vormünder der Anton Stare'schen Kinder von Aich, wegen aus dem Urtheile vom 30. Deto- ber 1855, B. 2559, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Let- ztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mi- chelstätten sub Urb. Nr. 587 vorkommenden Sub- realität zu Bir, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 4189 fl. 50 kr. C. M., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs- tagsatzungen, und zwar: auf den 20. Dezember 1858, dann auf den 21. Jänner und auf den 21. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

Den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Ta- bulargläubigeru Gregor Kollar, Valentin Krivich, Josef Stare, Helena Sollob, Georg Trauner, Anna, Maria, Apollonia und Agnes Starre wird aber hiemit erinnert, daß für sie zur Empfangnahme der Feilbietungsbewilligung Johann Thomashitsch von Bir als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 24. Mai 1858.

3. 2024. (1)

Nr. 3083.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der in der Exekutions- sache des Herrn Dr. Karl von Wurzbach, Exekutions- fähiger, gegen Anton Groat vom Stanel, Exe- kution peto. 400 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 26. April 1858, B. 1067, bewilligten zweiten und dritten exekutiven Feilbietung der zu Stanel liegenden, im ehemaligen Grundbuche der Gült Stogodiz unter Urb. Nr. 38 vorkommenden, gerichtlich auf 492 fl. 40 kr. C. M. geschätzten Pfandrealität zwei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 30. Oktober und auf den 30. Novem-

ber d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichte, orte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der unbekanntes Aufenthaltes abwesende Tabu- largläubiger Paul Kosi von Dswalo wird dessen mit dem Bescheide verständigigt, daß für ihn ad recipiendum drei verschiedenen Rubrik Herr Bartholomä Arnesch von St. Weit als Kurator aufgestellt worden ist.

Die Schätzung, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 28. September 1858.

U n m e r k u n g: Bei der zweiten Feilbietungstags- atzung am 30. Oktober 1858 ist die Pfand- realität nicht veräußert worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Oktober 1858.

3. 2926. (1)

Nr. 3631.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz und Josef Baumgartner, als Uebernehmer des Konkurs- vermögens des Johann Baumgartner, Bessionär der unter der Vormundschaft des Johan Loshar stehen- den minderj. Maria, Alex und Johann Seibel von Radomle, gegen Georg Terzhek, Kleidermacher in Laibach, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Ok- tober 1853 schuldigen 221 fl. 17²/₃ kr. C. M. c. s. c. die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 28. Februar 1854, B. 1252, bewilligten, sohin aber un- terbliebenen exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Nothenbüchel sub Urb. Nr. 13, Rektj. Nr. 5 vor- kommenden, in Aich liegenden Realkonrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 271 fl. 55 kr. C. M. bewilliget, und zur Vornahme dersel- ben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 17. Dezember 1858, dann auf den 17. Jänner und auf den 18. Februar 1859, jedesmal Vormit- tags um 9 Uhr in der diesämtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubie- tende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. August 1858.

3. 2046. (1)

Nr. 2623.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Furlan von Feistritz, gegen Anton Krajinz von Stu- deno, wegen aus dem Vergleiche ddo 3. September 1853, B. 7314, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Let- ztern gehörigen, im Grundbuche der Fillaikirchengült St. Petri in Laas sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Reali- tät sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1505 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige exekutive Feil- bietungstagsatzung auf den 17. Dezember 1858 Vor- mittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. August 1858.

3. 2047. (1)

Nr. 3028.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Dbrisa von Niederdorf, Ehegattin Bartholomä Dbrisa'sche Be- sizznachfolgerin, gegen Josef Kowatsch von Blofch- kapoliza, wegen aus dem Vergleiche vom 19. April 1859 schuldigen 120 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern ge- hörigen im Grundbuche der Fillaikirchengült St. Primi- et Feliziani zu Oblozhezh sub Urb. Nr. 28 vor- kommenden Realität zu Blofchkapoliza sub Konf. Nr. 3 sammt An- und Zugehör, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerte von 1603 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs- tagsatzungen auf den 21. Dezem- ber 1858, auf den 21. Jänner und auf den 21. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge- richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. August 1858.

3. 2052. (1)

Nr. 3091.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Baiz von Wischno, gegen Anton Baiz Nr. 9 von dort, nun in St. Georgi bei Gilli, wegen aus dem Ver- gleiche v. 8. August 1857, B. 3133, schuldigen Lebens- unterhaltes c. s. c., in die exekutive öffentliche Verstei- gerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Stefani in Wippach sub Urb. Nr. 1, R. 3. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 2130 fl. C. M. gewilliget, und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 2. Oktober, auf den 6. November und auf den 4. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 27. Juli 1858.

Nr. 4697.

U n m e r k u n g. Nachdem zur ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen war, wird am 4. Dezember 1858 zur dritten Feilbietung ge- schritten, wo bei im Einverständnisse beider Theile und über Einwilligung der Tabulargläubiger die Realität stückweise verkauft werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am am 10. November 1858.

3. 2056. (1)

Nr. 4019.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Ge- richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Moschel von Planina, gegen Ferni Knasus von Hrieb, wegen aus dem Urtheile vom 22. Mai 1849 schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grund- buche der vormaligen Herrschaft Reifnitz vorkom- menden Realität, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Dezember 1858, auf den 10. Jänner und auf den 14. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Hrieb mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubie- tende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge- richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 19. Oktober 1858.

3. 2073. (1)

Nr. 6931.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Ge- richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handelsmannes Herrn S. J. Werner von Graz, gegen Georg Michitsch von Koflern, wegen behaupteter Wechselforderung pr. 750 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grund- buche der Herrschaft Gottschee Tom. I, Fol. 47, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs- tagsatzungen auf den 17. November, auf den 15. De- zember 1858 und auf den 18. Jänner 1859, jedes- mal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz- ungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. September 1858.

Nr. 6931.

Nachdem heute kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 15. Dezember d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. November 1858.